

Pressemitteilung

Schöneck (Vogtland), den 28. März 2019

Dreitägiger Gewerkschaftstag der GEW Sachsen beginnt heute

Das oberste Gremium wählt einen neuen Vorstand und entscheidet die Politik der GEW Sachsen für die nächsten Jahre.

Auf der Tagesordnung für die über 200 Delegierten aus allen Regionen Sachsens stehen am heutigen Tag insbesondere die Wahlen des Geschäftsführenden Vorstandes. Zur Wiederwahl kandidiert **Uschi Kruse** als Landesvorsitzende. Drei Stellvertreter*innen werden ebenfalls gewählt. Es kandidieren **Jens Risse** aus dem Bereich Schule, **Astrid Axmann** aus dem Bereich Jugendhilfe und Sozialarbeit sowie **Claudia Koepernik** aus dem Bereich Hochschule und Forschung. Vorab wird der Gewerkschaftstag eine Bilanz der vergangenen vierjährigen Legislatur ziehen.

Uschi Kruse, Landesvorsitzende der GEW Sachsen, erklärt dazu: „In den vergangenen Jahren haben wir für die pädagogischen und wissenschaftlichen Beschäftigten in Sachsen ordentliche Verbesserungen durchsetzen können. Doch keiner der Erfolge wurde uns geschenkt. Die GEW Sachsen musste stets dafür kämpfen. Besonders in Erinnerung geblieben sind die heftigen Auseinandersetzungen im kommunalen Sozial- und Erziehungsdienst von 2015, an deren Ende eine deutliche Aufwertung des Berufs als Erzieherin bzw. Erzieher stand. Im Länderbereich ist gerade ebenfalls eine erfolgreiche Tarifrunde zuende gegangen, deren Abschluss für Lehrerinnen und Lehrer sowie Hochschulbeschäftigte 8 Prozent mehr Einkommen in 3 Jahren bringt. Auch dies wäre ohne die starke Streikbeteiligung der GEW in Sachsen nicht möglich gewesen.“

Im Schulbereich haben wir viele Jahre für die Aufwertung der Arbeit an Grundschulen gekämpft. Wir sind darauf stolz, dass diese nun Wirklichkeit geworden ist. Der nicht mehr zu leugnende Personalmangel im Schulbereich hätte es nötig gemacht, nicht nur Anreize für junge Kolleginnen und Kollegen zu setzen, sondern die zusätzlichen Investitionen gerechter über alle Beschäftigten- und Altersgruppen zu verteilen. Immerhin konnten wir auch für einen Großteil der nichtverbeamteten Lehrerinnen und Lehrer eine Zulage erreichen.

Nun gilt es nach vorn zu schauen. Welche Themen werden unsere Politik und Gewerkschaftsarbeit in den nächsten Jahren bestimmen? Dazu liegen dem Gewerkschaftstag der GEW Sachsen zahlreiche Anträge vor. Wir werden nicht nur über unsere künftige Arbeitsmarkt-, Tarif- und Sozialpolitik entscheiden, sondern auch wegweisende gesellschafts- und bildungspolitische Anträge beraten. Gleich zu Beginn werden sich die Delegierten mit der aktuellen politischen Situation in Sachsen und mit dem Eintreten der GEW für eine vielfältige, tolerante und gerechte Gesellschaft befassen.“

Eine Übersicht der Anträge finden Sie auf www.gew-sachsen.de/gewerkschaftstag/antraege.

Nachfragen möglich unter: 0163 4400198 (Andreas Giersch)